



Informationen aus dem Gemeinderat



Inkraftsetzung Beitrags- und Gebührenordnung im Bau- und Erschliessungswesen

Die Beitrags- und Gebührenordnung im Bau- und Erschliessungswesen, welches an der Urnenabstimmung vom 18. Juni 2023 genehmigt wurde, ist durch den Gemeinderat auf 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt worden. Vorgängig wurde das Reglement durch das Departement für Bau und Umwelt genehmigt. Ab 1. Januar 2024 wird das Reglement in der Erlassammlung der Gemeinde Sirnach entsprechend publiziert.

Einbürgerungen genehmigt

Seit der Inkraftsetzung der neuen Gemeindeordnung auf 1. Dezember 2023 behandelt der Gemeinderat die eingehenden Einbürgerungsgesuche in eigener Kompetenz. Mit folgenden Personen wurden persönliche Einbürgerungsgespräche geführt:

- Valon und Agneta Beshiri mit Mihra, Sara und Miran
- Secem Deniz
- Erlinda Shabani

Aufgrund der eingereichten Unterlagen und den am Einbürgerungsgespräch gewonnenen Eindrücken wurde festgestellt, dass die Wohnsitzvoraussetzungen sowie die Eignung für die Einbürgerungen erfüllt sind. Die Einbürgerungsgesuche von allen Bewerberinnen und Bewerbern um das Schweizer Bürgerrecht wurden, unter Vorbehalt der Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat, durch den Gemeinderat genehmigt.

Gemeinderat





Einladung zum Neujahrsapéro

Sonntag, 7. Januar 2024
Gemeindezentrum Dreitannen

10.45 Uhr	Eintreffen / Apéro
11.15 Uhr	Erste Neujahrsansprache von Gemeindepräsident Beat Schwarz
13.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Der Handharmonikaspielring Sirnach sorgt für das Wohl der Gäste und die musikalische Unterhaltung.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen heute schon einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Gemeinderat

Sirnacher
Ehren-Galerie

Gemeinde und Vereine Sirnach gratulieren

An Polimeno



zum 5. Platz an der WM in Tokyo
im Shinkyokushinkai Karate,
Disziplin Kata Damen

Liebe Sirnacherinnen und Sirnacher

Wir alle leben in einer schnelllebigen und globalisierten Welt und scheinen dabei von einer Krise oder einem Sonderereignis in die nächste Krise oder das nächste Sonderereignis zu schreiten. Nachdem wir die Corona-Pandemie mit Bravour gemeistert haben, sind wir seit dem 24. Februar 2022 vom unsäglichen Angriffskrieg von Russland gegenüber der Ukraine schockiert. Dieser Krieg in Europa hat nicht nur eine neue Flüchtlingswelle ausgelöst, sondern auch ein verändertes Bewusstsein zu den Themen Sicherheit und Energie bewirkt.

Die Solidarität und die Unterstützung, welche die Schweiz gegenüber der Ukraine erbringt, ist meines Erachtens bemerkenswert. Es zeigt mir, dass die Schweiz, welche im Herzen von Europa liegt, gewillt ist, ihren Beitrag für eine funktionierende europäische und globale Gesellschaft zu leisten. An dieser Stelle danke ich allen engagierten Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinde Sirnach, welche sich mit Herz und Engagement um die Betreuung sämtlicher Flüchtlinge kümmern.

Da der Ukrainekrieg bedauerlicherweise schon fast zwei Jahre andauert, ist er schon fast zur traurigen Alltäglichkeit geworden. Doch seit dem 7. Oktober 2023 dominieren die Kriegsschlagzeilen noch zusätzlich. Der Angriff der radikalislamisch palästinensischen Terrororganisation Hamas auf Israel erschüttert uns tief. Ein friedliches Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen Werten, Haltungen und Religionen scheint in vielen Regionen nicht oder nur schwer möglich zu sein.

Wir stecken mitten in der Weihnachtszeit und aus diesem Grund sollten wir uns verstärkt an die guten Dinge des Lebens und auf ein gemeinsames, friedliches Zusammenleben besinnen. Die Weihnachtszeit wird oft als die Zeit der Liebe und des Friedens bezeichnet. Eine Zeit, in welcher wir ein respektvolles Miteinander, unabhängig von religiösen und kulturellen Unterschieden, pflegen. Die Weihnachtszeit ermutigt dazu, sich um andere zu kümmern, besonders um diejenigen, die Unterstützung benötigen. Die vorweihnachtliche Zeit bietet aber auch die Gelegenheit, bewusst über die positiven Aspekte des Lebens nachzudenken und Dankbarkeit zu zeigen. Dies auch im Wissen, dass wir in einem privilegierten Land ohne Krieg und grössere Krisen sowie in einer attraktiven und sich gegenseitig unterstützenden Gemeinde leben dürfen.

Ich hoffe, dass Sie die bevorstehende Weihnachtszeit und die festlichen Feiertage im Kreise Ihrer Liebsten und Ihrer Familie geniessen können. Im Namen des Gemeinderates sowie der Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung wünsche ich Ihnen besinnliche Feiertage, zahlreiche entschleunigende Momente sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024. Möge Ihnen das neue Jahr viel Glück, beste Gesundheit und Zuversicht für die Zukunft bescheren!

Ihr Gemeindepräsident
Beat Schwarz



Geschätzt und viel benutzt



Dass die Bibliothek geschätzt und viel benutzt wird, zeigen die vielen Nutzerinnen und Nutzer die regelmässig Ausleihen tätigen. Es bestätigt, dass das vielseitige Angebot den Geschmack der Kundschaft trifft.

Viele Kundinnen und Kunden kehren jeweils mit vollen Taschen von ihrem Bibliotheksbesuch nachhause und haben für die ganze Familie für viele Stunden Lese- und Hörstoff dabei. Nur bei den DVD's gehen die Zahlen leicht zurück, was ja beim grossen Angebot von Streaming-Anbietern und Netflix verständlich ist.

Digitale Bibliothek

Wollen Sie die Digitale Bibliothek ohne Unterbruch im 2024 nutzen, dann müssen Sie zwingend den Jahresbeitrag bis zum 20. Dezember per E-Banking oder bis zum 23. Dezember direkt in der Bibliothek bezahlt haben.

Herzlichen Dank und frohe Festtage

Wir danken allen Nutzenden der Bibliothek für ihre Treue und freuen uns auf viele interessante Begegnungen im neuen Jahr. Wir wünschen allen frohe Festtage, gute Erholung und einen optimalen Start ins neue Jahr.

Bibliothek

Öffnungszeiten über die Feiertage

Die Bibliothek ist zu den gewohnten Öffnungszeiten bis und mit dem 23. Dezember 2023 offen.

Vom 24. Dezember bis und mit 4. Januar 2024 haben wir geschlossen.

Am 5. Januar sind wir, von 15 bis 18 Uhr, und am 6. Januar, von 9 bis 12 Uhr, für Sie da und freuen uns über Ihren Besuch.



Busswiler Weihnachtsmarkt

Der in diesem Jahr von der Kinderbetreuung Wirbelwind, dem Rägebogeverein und der Schule Busswil organisierte Weihnachtsmarkt war ein voller Erfolg! Am Sonntag, 3. Dezember, um 11 Uhr, gaben die über 80 Schulkinder vor der Turnhalle vor einer grossen Schar Eltern Weihnachtslieder zu Besten. Anschliessend strömten alle in die Turnhalle, wo über 25 Weihnachtsstände zum Chrömele einluden.

Rosanna Schmidlin



Baubewilligungen

Seit dem 18. November 2023 wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

Bauherrschaft	Schwyn Immobilien AG
Objekt	Energetische Sanierung
Lage	Weierhof 1, Wiezikon
Bauherrschaft	Leuzinger Köbi und D'Amelio Alessia
Objekt	Gartenhaus
Lage	Rosensteig 5, Sirnach
Bauherrschaft	Hinderer Liegenschaften AG
Objekt	Neubau Carport / Veloraum, Ersatz Gartentreppe
Lage	Hauptstrasse 147, Littenheid
Bauherrschaft	Tobler Bruno und Anita
Objekt	Anbau Windfang
Lage	Langweg 13, Sirnach
Bauherrschaft	Kunic Kristijan und Tatjana
Objekt	Zaun und Sichtschutz
Lage	Lindenstrasse 31, Sirnach

Winterbuffet für Vögel

Vögel füttern ist für viele Menschen ein direkter Kontakt zur Natur, der schöne, interessante Beobachtungen vom Stubenfenster aus ermöglicht. Dagegen ist nichts einzuwenden, solange fachgerecht und massvoll gefüttert wird.

Es ist wichtig, das Futter nach den Bedürfnissen der Vögel auszuwählen, das Futterhaus vogelgerecht zu platzieren und unbedingt auf gute Hygiene zu achten.

Das richtige Futter

Das angebotene Futter sollte möglichst der natürlichen Nahrung der Vögel entsprechen und qualitativ einwandfrei sein. Essensreste, Gewürztes, Brot oder gar Verschimmeltes gehören auf keinen Fall dazu. Aus ökologischen Gründen sollte man auf Futterbestandteile verzichten, die von weit her importiert wurden, dazu zählen Palmöl, Kokosfett oder Erdnüsse. Für Körnerfresser, das sind verschiedene Finken, Spatzen, Meisen, Kleiber oder Spechte, werden oft fertige Mischungen angeboten. Diese enthalten häufig einen hohen Anteil an Getreidekörnern, die fast nur von Tau-

ben und Spatzen gefressen werden und sonst im Häuschen und am Boden liegen bleiben. Deshalb sollte man Futter auswählen, das zum grössten Teil oder ganz aus Sonnenblumenkernen und Hanfsamen besteht. Amseln und Rotkehlchen fressen als Weichfresser gerne Haferflocken, Rosinen, zerhackte Baum- und Haselnüsse oder Äpfel und Birnen, auch angefaulte. Studien zeigen, dass das Füttern von stark fetthaltigem Futter und Meisenknödeln im Winter und in der nachfolgenden Brutzeit den Bruterfolg von Meisen deutlich vermindern kann. Man sollte die Fettkugeln deshalb nur sparsam und im Frühling und Sommer auf keinen Fall anbieten.

Der richtige Zeitpunkt

In milden Wintern und solange kein Schnee liegt, finden Vögel genug Nah-

rung. Sie holen sich Beeren von einheimischen Sträuchern, suchen unermüdlich Baumrinden nach Spinnen und anderen Insekten ab oder finden unter liegengelassenem Laub Raupen und andere versteckte Leckerbissen. Deshalb sollte man erst füttern, wenn der Boden gefroren ist oder eine geschlossene Schneedecke liegt. Am Morgen nach einer langen, kalten Nacht sollte das Futterhaus gut gefüllt sein, ebenso am späteren Nachmittag, damit die Vögel vor der nächsten Nacht nochmals füttern können. BirdLife Schweiz rät davon ab, Vögel das ganze Jahr zu füttern. Vor allem während der Brutzeit brauchen die allermeisten Vogelarten Unmengen von Insekten, um ihre Jungen aufzuziehen, die sie nur in intakten Lebensräumen mit vielen Strukturen und einem grossen, viel-

fältigen Blütenangebot finden. Die Ganzjahresfütterung ist kein Wundermittel gegen den fortschreitenden Vogelschwund.

Gute Futterstellen

Gute Futterstellen sind so gebaut, dass das Futter nicht nass wird, die Vögel nicht hineinstehen und es verkoten können. Ideal sind säulenförmige Futterautomaten. Keinesfalls soll man Futter auf den Boden oder andere Flächen streuen, weil mit dem Kot Krankheiten von Vogel zu Vogel übertragen werden. Deshalb muss auch das Gemisch aus heruntergefallenem Futter und Kot unter dem Futterhäuschen regelmässig entfernt werden. Die Futterstelle sollte möglichst frei, auf zwei bis fünf Meter einsehbar und erhöht aufgestellt werden, damit Katzen sich

nicht anschleichen können. Büsche und Bäume in der Nähe sind ideal als Zufluchtsort. Gegen massvolles Füttern in der kalten Jahreszeit ist also nichts einzuwenden. Es hilft einigen wenigen Arten, besser durch den Winter zu kommen.

Ein vogelfreundlicher Garten

Wer den Garten mit einheimischen Pflanzen gestaltet, hält zu jeder Zeit ein reiches und natürliches Buffet bereit. Frische Insekten, saftige Beeren oder schmackhafte Sämereien – in einem vogelfreundlichen Garten ist all das vorhanden und bietet verschiedenen Vogelarten ein ganzjährig passendes und natürliches Nahrungsangebot.

Naturschutzverein Sirnach
Bau & Liegenschaften



Vögel beobachten am Futterhaus.



Im Laub findet sich immer etwas zum Essen.



Erlenzelzige lieben Baumnüsse.

Bilder: Regula Wendel, Wiezikon

**SIE RECYCLEN.
WIR SPENDEN.**

Gemeinsam mit Ihnen unterstützen wir zum 11. Mal in Folge das Tierheim Nesslau: Während des ganzen Dezembers überweisen wir 10 Rappen pro Kilo abgegebener Elektro-Altgeräte für diesen guten Zweck. **Danke, dass Sie mitmachen!**

Kuster Recycling AG • Am Bahnhofplatz 5 • CH-9500 Wil
www.kuster-recycling.ch

Naturhornbrille:
«Handgefertigt in
unserem Haus»

optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirnach

Abholdienst & Räumungen

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 13.30 – 18.00 Uhr
Fr. 10.00 – 12.00 Uhr
Sa. 10.00 – 16.00 Uhr

Fabrikstrasse 8
8370 Sirnach
Telefon 071 556 85 00
WhatsApp 076 460 83 70
brocki-volltreffer.ch

...lueg doch z'erscht i dä Brocki!

Neuhof Garage Frei GmbH

Wilerstrasse 48, 9542 Münchwilen
071 966 20 68, www.neuhofgarage.ch

Ihr SKODA-Partner

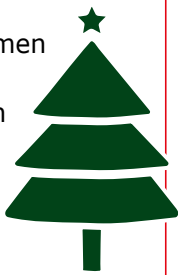
Öffnungszeiten über die Festtage

Die Schalter der Gemeindeverwaltung bleiben vom **Freitag, 22. Dezember 2023, ab 14 Uhr bis und mit Dienstag, 2. Januar 2024** geschlossen. Ab **Mittwoch, 3. Januar 2024** sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten gerne wieder für Sie da.

Für Angehörige bei einem Todesfall

Bitte wenden Sie sich an das Bestattungsunternehmen Brühlmann, Telefonnummer 071 966 55 06. Sie erhalten dort alle notwendigen Informationen und die entsprechenden Kontaktdaten.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie frohe Festtage und alles Gute fürs neue Jahr.



Einladung

GEMEINDE
Sirnach

zur Informationsveranstaltung

Neubau Dreifachturnhalle Birkenweg

Vorstellung des Siegerprojektes

Dienstag, 23. Januar 2024, 19.00 Uhr
im Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach

Öffnungszeiten über die Festtage

Die EW Sirnach AG bleibt über die Festtage von **Samstag, 23. Dezember 2023** bis und mit **Dienstag, 2. Januar 2024** geschlossen.

Am Freitag, 22. Dezember 2023 haben wir bis 16 Uhr geöffnet.

Im Notfall ist unser 24-Stunden-Pikettdienst unter der Telefonnummer 071 969 44 70 rund um die Uhr erreichbar.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Ihre EW Sirnach ■



ews

Ablesung Strom- und Wasserzähler

Unsere Ableserinnen und Ableser werden ab dem 6. bis zirka Ende Januar 2024 im Versorgungsgebiet der EW Sirnach AG die Strom- und Wasserzähler ablesen. Die Ermittlung der Zählerstände ist Voraussetzung für die Erstellung der Jahresabrechnung. Wir bitten unsere Kundinnen und Kunden, die Zählerstandorte zugänglich zu halten.

halb dringend, ihre Hunde beim Eintreffen der Ableserinnen und Ableser an die Leine zu nehmen oder sie im Haus zu halten.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Kundendienst unter der Telefonnummer 071 969 44 88 gerne zur Verfügung.

Leider kommt es immer wieder vor, dass Ableserinnen und Ableser von frei laufenden Hunden bedroht werden. Wir bitten die Hundehalter des-

Wir bitten unsere Kundinnen und Kunden um Verständnis und danken für die Mithilfe.

EW Sirnach ■



Weihnachtlicher Glanz in der Gemeinde

Weihnachtsbäume erstrahlen auch dieses Jahr in der Adventszeit auf dem Vorplatz des Gemeindehauses und der Bibliothek in Sirnach sowie in Busswil, Wiezikon und Horben.

Für die Spende der wunderschönen Christbäume bedanken wir uns ganz herzlich bei Christoph Quinter aus Busswil und der Bürgergemeinde Sirnach.

Wir wünschen Ihnen allen eine ruhige Adventszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben.

Bau & Liegenschaften ■



Gemeindehaus.



Horben-Egg.



Bibliothek.



Busswil.



Das Werkhof Weihnachtsbaum-Team.



Wiezikon.

Vielfältige Aktivitäten im Tomodachi Dojo



Das Tomodachi Dojo blickt auf ein aufregendes 2023 zurück. Zusätzlich zu den Trainings organisierten die Leiter, An & Luigi Polimeno, zahlreiche Events für die eigenen Mitglieder und auch für die internationale Community. Nicht umsonst geniesst die Sirnacher Karateschule seit vielen Jahren einen sehr guten Ruf.

Für An Polimeno war 2023 der perfekte Abschluss ihrer internationalen Wettkampfkariere. Zusammen mit ihren beiden Kollegen aus Baden qualifizierte sie sich mit dem Schweizer Team für die EM im April und die Kata WM im Oktober. Sowohl der Kata Cup in Wilen als auch das Camp am Bodensee zogen für die WM-Vorbereitung viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Europa an. Trainer und Coach Luigi Polimeno leitete den Grossteil der Trainings und blickt sehr stolz auf den fünften Platz seiner Frau an der WM in Tokyo und den Weg dorthin zurück.

Körper und Geist

«Auch wenn wir international sehr aktiv sind, unser Hauptfokus liegt bei unseren Mitgliedern. Körperlich aktiv sein fernab von Social Media wird in unserer komplexen Gesellschaft als Gegenpol immer wichtiger», sagt An Polimeno. Regelmässiges Training in den altersgerechten Gruppen verbessere nicht nur die Koordination, Kraft und Beweglichkeit,



Tomodachi Kumite Battle im November.

Bilder: zVg

sondern auch das Selbstbewusstsein und die Sozialkompetenz. «Wie wir an Turnieren oder Gurtprüfungen mit Erfolg und Misserfolg umgehen, wie wir uns im Team gegenseitig unterstützen und wie wir uns respektvoll begegnen, gehört ebenfalls zum Karate», ergänzt sie.

Neue Gruppe Selbstverteidigung

Im Januar startet Luigi Polimeno jeden Dienstag mit einer Gruppe Selbstverteidigung. Zusätzlich zu den

Halte- und Würgegriffen oder auch Verteidigung gegen Waffen und stärkere Gegner, fliessen Elemente aus dem Vollkontakt Karate wie Schläge, Tritte, Blocks, Kraft und Ausdauer ins Training ein. Auch ohne Vorkenntnisse im Karate können Frauen und Männer ab 14 Jahre teilnehmen. Luigi Polimeno kann auf 42 Jahre Erfahrung im Karate zurückblicken und er besitzt die Lizenz als Krav Maga Instruktor.



Luigi und An Polimeno an der WM in Tokyo.



Hoher Besuch bei den Bonsai Kids.

Teamwork und Schnuppern

Im Tomodachi Dojo legen die Leiter grossen Wert auf eine stetige Weiterentwicklung ihrer Mitglieder. Jugendliche werden als Assistententrainer ausgebildet und lernen Verantwortung zu übernehmen. Die erwachsenen Trainer tauschen sich in Workshops aus und

evaluieren und optimieren die Qualität der Trainings. Bei internen Turnieren können angehende Schiedsrichter Erfahrungen sammeln. Die Schnupperplätze im Januar sind beschränkt und können nur mit Voranmeldung (www.tomodachi-dojo.ch)

eing. ■

Weihnachtsguetzli für unsere Klienten



Mit der Adventszeit sind viele Erinnerungen verbunden. Eine schöne Erinnerung ist sicher der Guetzli-Duft, der in der Luft liegt. Die Spitex Regio Tannzapfenland möchte ihren Klienten eine Freude bereiten und ein bisschen Erinnerungen an diese Adventszeiten wecken. Deshalb überbringen unsere Mitarbeitenden allen Klienten bei einem Einsatz bis zum 23. Dezember 2023 einen Guetzli-Stern, der in unserem Auftrag vom Kornhaus Vogelsang gebacken und liebevoll verpackt wurde. Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten.

Spitex Regio Tannzapfenland ■



Unfallfrei durch den Advent

Die Adventszeit mit Kerzen und Lichtern steht vor der Tür. Kerzen, die sich zu nah an brennbaren Materialien befinden, können jedoch rasch gefährlich werden. Das BFU hat Tipps, damit aus dem besinnlichen Lichtlein kein loderndes Feuer wird. Durchschnittlich brennt es in der Schweiz jeden Tag wegen einer Kerze. In der Advents- und Weihnachtszeit ereignen sich sogar bis zu 60 Brände pro Woche. Denn trockene Adventskränze oder Tannenbäume bieten ein grosses Brandpotenzial. Eine umgekippte oder zu tief abgebrannte Kerze kann leicht brennbare Materialien innert Sekunden entzünden. Deshalb gilt: brennende Kerzen immer beaufsichtigen. Zündhölzer und Feuerzeuge ausserhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren. Und Kerzen nicht ganz niederbrennen lassen – auf trockenen Adventskränzen und Weihnachtsbäumen am besten gar nicht mehr anzünden. Alternativ zu herkömmlichen Wachskerzen haben sich in der Schweiz LED-Kerzen etabliert. LED-Kerzen simulieren die Flamme, sind aber absolut sicher und damit eine ideale Alternative zu herkömmlichen Wachskerzen. Und falls es doch zu einem Brand kommt: Als

erstes die Feuerwehr alarmieren. Anschliessend die Menschen in Sicherheit bringen und erst am Schluss versuchen, das Feuer zu löschen – zum Beispiel mit einer Löschdecke oder einem Feuerlöscher. Wichtig dabei ist, sich selbst nie in Gefahr zu bringen.

Bau & Liegenschaften ■

Ratschläge für sichere Festtage

- Brennende Kerzen beaufsichtigen.
 - Zündhölzer und Feuerzeuge ausserhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
 - Auf trockenen Adventskränzen und Weihnachtsbäumen Kerzen nicht mehr anzünden.
 - Kerzen nicht ganz niederbrennen lassen. Auslöschen oder vorher auswechseln.
 - LED-Kerzen und LED-Lichtketten verwenden. Diese sind sicherer als Kerzen aus Wachs.
- Mehr Tipps zum Thema Feuer und Hitze gibts auf: bfu.ch/feuer

Co-Präsidium bei der Musikgesellschaft



An ihrer 131. Jahresversammlung bestimmten die Mitglieder der Musikgesellschaft Sirnach mit Renato Mettler und Christian Weber erstmals ein Co-Präsidium.

Der noch amtierende Präsident Basil Brunner eröffnete die Jahresversammlung in der Aula des Sekundarschulhauses Grünau an der 32 Aktiv- und vier Ehrenmitglieder teilnahmen. Die Höhepunkte im vergangenen Vereinsjahr waren der Unterhaltungsabend, das Thurgauer Kantonal-Musikfest sowie das Kirchenkonzert in der katholischen Kirche. Leider haben im vergangenen Jahr vier Mitglieder den Verein verlassen. Dafür konnten mit Nadin Werder, Fiona Rütsche und Philipp Schöni drei neue Mitglieder gewonnen werden. Somit zählt die Musikgesellschaft Sirnach 38 Aktivmitglieder. Bruno Uhr wurde als Dirigent klar und mit viel Applaus wiedergewählt.

Wechsel im Präsidium

Nach sechs Jahren trat Basil Brunner als Präsident zurück und übergab sein Amt an Renato Mettler und Christian Weber. Sie werden sich die Aufgaben als Co-Präsidenten teilen. Zudem erklärte Stefan Rietmann nach 25 Jahren den Austritt aus dem Vorstand und als Jugendmusikobmann. Als neues Vorstandsmitglied und Jugendmusikobmann wurde Michael Herzog einstimmig gewählt. Auch dieses Jahr darf der Musikverein auf langjährige Musikantinnen und Musikanten zählen. Für 15 Jahre Vereinsaktivität wurden Renato Mettler und Christian Weber zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die Musikgesellschaft Sirnach dankt den beiden Musikanten für ihre Vereinstreue und freut sich auf viele weitere erlebnisrei-

che Jahre. Auch Kurt Baumann erhielt für seine ausserordentlichen Dienste zu Gunsten der MG Sirnach während seiner Zeit als Gemeindepräsident die Ehrenmitgliedschaft. Der Verein wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Dank an Präsident und Vorstand

Die Musikgesellschaft Sirnach blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück und freut sich auf die neuen Herausforderungen im kommenden Jahr. Der unermüdliche Einsatz des Präsidenten und des Vorstands wurde von den Mitgliedern mit einem grossen Applaus verdankt. Nach der Jahresversammlung genossen die Mitglieder ein feines Nachtessen im Restaurant Avola in Sirnach.

Corinne Herzog ■



Der bisherige und die neuen Präsidenten der Musikgesellschaft Sirnach: (von links) Renato Mettler, Christian Weber und Basil Brunner

Bild: Corinne Herzog

Schulinformationen

Festliche Stimmung am Weihnachtsmarkt

Inmitten von fröhlichem Lachen und köstlichen Düften fand am 1. Dezember 2023 der traditionelle Weihnachtsmarkt der Schule Sirnach in der festlich geschmückten Turnhalle und auf dem Schulareal Grünau statt. Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern und die gesamte Gemeinde hatten sich versammelt und tauchten gemeinsam in die Adventszeit ein.

Die Turnhalle Grünau verwandelte sich in einen zauberhaften Marktplatz, geschmückt mit bunten Lichtern, festlichen Dekorationen und liebevoll gestalteten Ständen. Festliche Stimmung und fröhliches Zusammensein standen im Mittelpunkt.

Attraktives Angebot

Die Schülerinnen und Schüler hatten in den Wochen zuvor fleissig gewerkt, gebacken und kreative Geschenke hergestellt, um sie auf dem Markt anzubieten. Von selbstgemachten Weihnachtskarten über hübsche Adventskalender bis hin zu fein duftenden Grittibänzen war für jeden etwas dabei. Dies bot den zahlreich erschienenen Gästen die Gelegenheit, einzigartige Geschenke für ihre Lieben zu finden und gleichzeitig

die kreative Arbeit der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen.

Musikalische Eröffnung

Musikalisch eröffnet wurde der Weihnachtsmarkt durch den Mittelstufenchor. Im Weiteren folgten verschiedene Chor- und Bandauftritte der 1. und 2. Sekundarschulklassen. Die Sängerinnen und Sänger gaben voller Leidenschaft eine vielfältige Auswahl stimmungsvoller Lieder zum Besten und wurden von ihren Bandkollegen begleitet. Als Abschluss verteilten die Schülerinnen und Schüler Kerzen an das Publikum, so dass in diesem schönen gemeinsamen Rahmen gesungen werden konnte und die Vorfreude auf die Zeit der Lichter in jedem einzelnen geweckt werden konnte.

Spels und Trank auf dem Pausenareal

In der Kaffeestube konnten sich die Besucher mit Getränken, frisch gebackenen Kuchen und anderen Leckereien verwöhnen lassen oder in stimmungvoller Atmosphäre einen Glühwein geniessen. An diesem kalten Dezembertag war das gemütliche Beisammensein an der Wärme sehr willkommen. Die Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler sorgten auch in diesem Jahr für das leibliche Wohl der Weihnachtsmarktbesucher draussen auf dem Pausenareal. An den schön dekorierten Ständen gab es ein vielfältiges Angebot zu geniessen: Wurst und Brot, Raclette, Gersentuppe, Schlangenbrot, Punsch und Glühwein. Die Schülerschaft der

3. Sekundarschulklassen liess sich durch die kalten Temperaturen nicht davon abbringen, fröhlich und engagiert Speis und Trank an die Kundschaft zu bringen. Der einsetzende Schneefall sorgte zusätzlich für eine besondere und zum Anlass passende Atmosphäre.

Unterhaltungsprogramm für die Kleinen

Auch für Unterhaltung der kleinsten Weihnachtsmarktbesucher war gesorgt. Sie durften sich in der Kinderschmink-Ecke hübsche Motive aufs Gesicht malen lassen. Mit ihren Kunstwerken haben die Sekundarschülerinnen so manches Gesicht zum Strahlen gebracht. Wer etwas mehr Action wollte, konnte Hockey-

Torwandschiessen ausprobieren und schöne Preise gewinnen. Mit strahlenden Gesichtern und weihnachtlicher Vorfreude verliessen die grossen und kleinen Besucher am Ende des Tages den Weihnachtsmarkt in der Grünau. Der Anlass der Schule Sirnach war nicht nur ein schönes Ereignis, sondern auch ein gelungenes Beispiel dafür, wie Gemeinschaftsgeist und Engagement eine positive Atmosphäre schaffen können. Wir freuen uns bereits auf den Weihnachtsmarkt im nächsten Jahr.

Annina Benedicto,
Fachlehrerin Primarschule ■

Barbara Engeler,
Fachlehrerin Sekundarschule ■



Für einen guten Zweck

Der Weihnachtsmarkt der Schule Sirnach diente nicht nur der Feierlichkeit, sondern auch einem guten Zweck. Ein Teil des Erlöses wird bereits zum neunten Mal dem Projekt BARAZA unter der Leitung des ehemaligen Sirnacher Lehrers Beni Brügger gespendet. Das Projekt unterstützt mit dem House of Grace Strassenkinder und ehemalige Kindersoldaten in der Vereinigten Republik Kongo und war ebenfalls mit einem Stand vertreten.



Bilder: zvg



SCHULTERMINE

Dezember 2023

25.12. – 07.01. Weihnachtsferien

Januar 2024

10.01. Elterninformationsabend Eintritt in die 1. Klasse, ganze Schule Sirnach

17.01. Wintertag, Kindergärten Sirnach

22.01. – 26.01. Skilager, 1. und 2. Sekundarklassen
Sonderwoche, 3. Sekundarklassen

26.01. Zeugnisabgabe Sekundarschule

29.01. – 04.02. Sportferien

Sieg am TKB Cup 2023

Am Mittwoch, 15. November 2023, fand der Thurgauer Schulsporttag Unihockey (TKB CUP) in der Sporthalle Waldegg, Münchwilen, Kategorie 7. und 8. Klassen Knaben statt. Das tadellos organisierte Turnier wurde mit Unterstützung der Sport-schüler aus Erlen, welche als Schiedsrichter im Einsatz standen, durchgeführt. Das Team der Sekundarschule Sirnach, Klasse 2E, erreichte an diesem erlebnisreichen Nachmittag den ersten Rang und qualifiziert sich somit für die Teilnahme an den nationalen Swiss Unihockey Games in Zofingen als Thurgauer Vertretung. Herzliche Gratulation.

Gregor Metzger, Fachlehrperson Sport ■



Das siegreiche Unihockeyteam 2E der Schule Sirnach.

Bild: Gregor Metzger

Sirnacher gewinnen die RobOlympics

Am Samstag, 18. November, nahmen drei Teams der Sekundarschule Sirnach sehr erfolgreich am Roboter-Wettbewerb «RobOlympics» in Rapperswil teil.

Während drei Monaten hatten sich die Sirnacher Jugendlichen intensiv auf den Wettbewerbstag vorbereitet. Geduld und Kreativität waren gefragt, da beim Bauen und Programmieren ständig neue Herausforderungen auftraten, die es zu bewältigen galt. Der investierte Aufwand zahlte sich aus: Am Ende des Tages standen zwei Teams aus Sirnach an der Spitze der Gesamtwertung und der RobOlympics-Pokal ging in diesem Jahr erstmals in den Kanton Thurgau.

100 Jugendliche – 20 Teams – fünf Disziplinen

Rund 100 Jugendliche in 20 Teams aus der gesamten Schweiz traten in Rapperswil an. Ein Team legte sogar den weiten Weg aus Süddeutschland zurück, um teilzunehmen. Die RobOlympics umfassten fünf Disziplinen – «Mini-Sumo», «Linienfolger», «Move it over», «Robo-Ball» – sowie eine Überraschungsauf-

gabe. Das Ziel bestand darin, in diesen Disziplinen möglichst viele Punkte zu sammeln. Das Team mit der höchsten Punktezahl gewann die Gesamtwertung.

Sieg bei der Überraschungsaufgabe

In vier Disziplinen waren die Aufgabenstellungen bereits vor dem Wettbewerb bekannt. Die fünfte Disziplin, die Überraschungsaufgabe, wurde den Teams erst am Morgen des Wettkampftags bekannt gegeben. Die Aufgabe bestand darin, dass der Roboter einen zufällig generierten Farbcode möglichst schnell scannen und anschliessend die farbigen Klappen, die in etwa zwei Metern Entfernung aufgestellt waren, in der richtigen Reihenfolge umkippen sollte. Diese Aufgabe erwies sich als grosse Herausforderung für alle Teams. Nur das Sirnacher Team «8370_Adane» konnte die Aufgabe fehlerfrei bewältigen und sicherte

sich damit verdienstermassen den Sieg in dieser Disziplin.

«Move it over» und «Mini-Sumo»

In der Disziplin «Move it over» waren die Duelle erwartungsgemäss knapp, da bereits kleine Details über Sieg und Niederlage entscheiden konnten. Erfreulicherweise überstanden alle Sirnacher Teams die Vorrunde und schafften es unter die besten acht. In den Finalrunden ging es dann im K.O.-System weiter. Die Teams «Schubi-Bots» und «8370_Adane» erreichten das Halbfinale, mussten sich jedoch dem Gymnasium Biel-Seeland beziehungsweise dem Karl-Maybach-Gymnasium geschlagen geben. Die Plätze drei und vier durften sich aber trotzdem sehen lassen. In der Disziplin «Mini-Sumo» bestand die Aufgabe darin, den gegnerischen Roboter innerhalb von 90 Sekunden aus dem Ring zu schieben. «8370_Adane»

schaffte es als achttes Team knapp in die Finalrunde. Die Spannung nahm von Runde zu Runde zu und erreichte im Finale ihren Höhepunkt. Leider reichte die Kraft des Roboters nicht aus, um den letzten Gegner aus dem Ring zu befördern. Dennoch ist der zweite Platz in dieser Disziplin hervorragend.

Erster und zweiter Platz für Sirnach

Ausgeglichene Leistungen in den einzelnen Disziplinen sind die Voraussetzung für den Gewinn der Gesamtwertung. Das ist einfacher gesagt als getan, da am Wettbewerbstag immer etwas schiefgehen kann. In diesem Jahr gelang es zwei Teams, in allen fünf Disziplinen regelmässig zu punkten. Als um 17 Uhr die Sieger der einzelnen Disziplinen und das Podest der Gesamtwertung verkündet wurden, war die Freude über den Doppelsieg der beiden Sirnacher Teams «8370_Adane» und

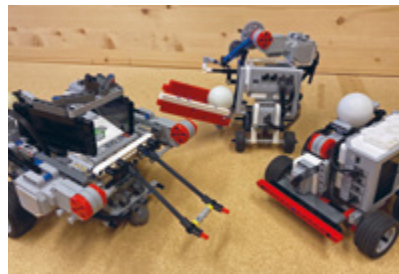
«Schubi-Bot» riesengross. Allerdings haben Teilnehmer aller drei Teams aus Sirnach einen grossen Einsatz geleistet und sie dürfen zu Recht sehr stolz auf ihre herausragenden Leistungen sein.

Andreas Gmür, Klassenlehrer ■

Zum 19. Mal fanden an der Ostschweizer Fachhochschule (OST) in Rapperswil die RobOlympics statt. Damit fördert die OST auf spielerische Weise das Interesse und die Faszination von Jugendlichen für Technik. Der Wettbewerb richtet sich in erster Linie an Lernende aus Berufsschulen und an Schülerinnen und Schüler aus Gymnasien sowie Sekundarschulen. Weitere Bilder und Videos gibt es unter robolympics.ch.



Bilder: Andreas Gmür



Zweite «Denk-Wege»-Schulung

Am Samstag, 4. November, fand in der Schule Sirnach der zweite Schulungstag zum neuen Gewaltpräventionsprojekt «Denk-Wege» statt. Alle Lehrpersonen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse waren wieder dabei. In vielen Stundenplänen ist die «Denk-Wege»-Lektion bereits fester Bestandteil. Alle Schülerinnen und Schüler lernten bereits «Schildi» und seine Freunde kennen. Die Erkenntnisse der ersten zehn Wochen aus dem Schulalltag wurden am Schulungstag zusammengetragen. Zur Vorbereitung befasste sich die gesamte Schule Sirnach mit dem Thema «Gefühle und Verhalten». Am Schulungstag wurde dieses wiederholt. Neu kamen die Schwerpunktthemen «Regeln und Manieren» sowie «gesundes Selbstwertgefühl» dazu.

Gefühle und Verhalten

Beim Thema «Gefühle und Verhalten» lernen die Schülerinnen und Schüler, Gefühle wahrnehmen und erkennen zu können. Sie ordnen diese ein und verbalisieren sie. In höheren Schulstufen wird gelernt, mit Gefühlen umzugehen, sich in Gefühlslagen angemessen zu verhalten und diese auszuhalten. Es ist in Ordnung, alle Gefühle zu haben. Das Verhalten einer Person kann hingegen in Ordnung sein oder nicht.

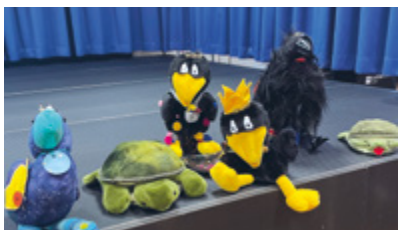
Regeln und Manieren

Die «Regeln und Manieren» sind ebenfalls zentral, um ein gutes Miteinander in der Schule zu erreichen. Wichtig ist, dass Regeln abgemacht werden, dass sie formuliert und visualisiert sind, dass die Regeln weiterentwickelt werden und dass vereinbart wird, was passiert, wenn Regeln nicht eingehalten werden.

Gesundes Selbstwertgefühl

Ein «gesundes Selbstwertgefühl» umfasst zwei Dimensionen. Das Kind muss sich annehmen können, es muss wissen, dass es wertvoll ist. Danach trainieren die Schülerinnen und Schüler, andere anzunehmen. Sie sollen eine Offenheit fürs Lernen entwickeln. An der Schule Sirnach wird nun bis im März 2024 an diesen drei Schwerpunktthemen gearbeitet und sich intensiv damit beschäftigt.

Severine Varano, Schulleitung 3 ■



«Schildi» und seine Freunde.



Wertvolle Hilfsmittel.



Lehrpersonen in der Vertiefung.

Bilder: zVg

«Räbeliechtli, Räbeliechtli wo gosch hi?»

Mit der musikalischen Unterstützung durch die Musikgesellschaft Sirnach wurde der Räbeliechtliumzug der Kindergärten Sirnach in diesem Jahr eröffnet.

Nach dem Eröffnungsstück, das die Kinder mit ihrem Gesang begleiteten, lauschten alle ganz still zwei weiteren von der Musikgesellschaft Sirnach vorgespielt Melodien.

Liebevoll geschnittene Raben

Anschliessend war es endlich soweit und der lang ersehnte Umzug begann. Mit den von ihren Mamis und Papis liebevoll geschnitzten Raben, spazierten die Kinder stolz und warm eingepackt durch Sirnach. Jede Kinder-

gartengruppe nahm einen anderen Weg zurück in ihren Kindergarten. Unterwegs wurden die fleissig geübten Lieder gesungen und die schön leuchtenden Bilder auf den Raben bewundert. Das Wetter meinte es gut und so waren am Himmel auch einige Sterne zu sehen.

Stimmungsvoller Abschluss

Im Kindergarten angekommen wurden die Kinder von ihren Eltern und Geschwistern empfangen. Zur Begrüssung

sangen die Kinder ihre gelernten Räbeliechtlieder nochmals vor. Warmer Tee und ein grosses Kuchenbuffet mit den gebackenen Kuchen der Eltern sorgte für einen gemütlichen und stimmungsvollen Abschluss des gelungenen Abends.

Eveline Waldburger, Kindergärtnerin ■



Eines der wundervoll geschnitzten Räbeliechtli.



Feuersäulen zu Beginn des Abends.



Erwartungsfrohe Kinder vor dem Umzug.

Bilder: Eveline Waldburger

Für einen Tag erfolgreich ein Unternehmen führen

Am Klassentag der Sekundarschule Sirnach legten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2Ed ihre Schulbücher auf die Seite und besuchten das OSTLAB an der Ostschweizer Fachhochschule in Rapperswil.

Das Im Schülerlabor OSTLAB gewährt einen Einblick in vielfältige technische und andere Berufsfelder, wodurch jungen Menschen verdeutlicht wird, wie faszinierend die Tätigkeiten in einem produzierenden Unternehmen sein können. Den Teilnehmenden bietet sich die einzigartige Gelegenheit, die Aufgaben eines Produktionsbetriebs hautnah zu erleben und dabei bedeutende Erkenntnisse sowie Eindrücke für ihre Berufswahl zu sammeln.

Vielfältige Aufgaben im Teamwork

Für einen Tag verwandelte sich die Klasse in ein Unternehmen. Die Aufgabe lautete, als Team einen Kunststoffbecher herzustellen. Doch was benötigt es eigentlich, um einen so simplen Becher zu produzieren? Die Schülerinnen und Schüler stellten schnell fest, dass es nicht ausreicht, einfach den Knopf an der Maschine zu drücken. Das Designteam führte zunächst eine Marktforschung zur Farbwahl durch und

bewarb das Produkt mit einem Werbefilm. Das Forschungsteam führte Tests mit verschiedenen Kunststoffen durch und konnte so das geeignetste Material für den alltäglichen Gebrauch ermitteln. Die Projektleitung berief Meetings ein, überprüfte die Effizienz der verschiedenen Arbeitsgruppen und erstellte eine Abschlusspräsentation mit Eindrücken des Tages. Das Finanzteam berechnete die Herstellungskosten und leitete Massnahmen zur Kosteneinspa-

rung ein, um den Becher im Verkauf konkurrenzfähig zu machen. Die Techniker setzten sich mit der Funktion der Maschine auseinander, mischten die Farbe und trockneten das Granulat. Schliesslich produzierten sie den geplanten Becher mit dem Spritzgiessverfahren.

emplare des gemeinsam hergestellten Produkts mit nach Hause nehmen. Ein grosser Dank gebührt dem Team des Schülerlabors der OST, das der Klasse einen spannenden und gut organisierten Einblick in verschiedene Berufsfelder ermöglicht hat.

Perspektive für die Berufswahl

Am Ende des Tages durften jede Schülerin und jeder Schüler drei Ex-

Andreas Gmür, Klassenlehrperson ■



Verschiedene Tests mit Kunststoffen.

Bilder: Andreas Gmür



Die Klasse 2Ed am Ende eines spannenden Tages.



Erstes Meeting vor dem Mittagessen.



Nicht einfach nur ein simpler Becher.

Postkartenchallenge im NMG-Unterricht

Mit der Postkartenchallenge und einem Test haben die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse aus dem Schulhaus Breite die «Entdeckungsreise durch die Schweiz» abgeschlossen.

Die Themen heissen nicht «Geschichte» oder «Geografie», sondern «Menschen nutzen Räume – sich orientieren und mitgestalten», und «Zeit, Dauer und Wandel verstehen – Geschichte und Geschichten unterscheiden».

Unterschiedliche Wahrnehmungen

Kinder und Jugendliche nehmen sich und ihre Umwelt in vielfältiger und unterschiedlicher Weise wahr. Sie bringen vielfältige Erfahrungen, eigene Vorstellungen und subjektive Konzepte in den Unterricht mit. Aus dem Zyklus 1 oder aus dem Alltag nehmen die Schülerinnen und Schüler Erfahrungen und Vorwissen mit, das sie mit dem neuen Wissen verknüpfen und vertiefen können. Dabei geht es vermehrt darum die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihr Wissen und Können zunehmend selbstständig zu erweitern und zu vertiefen. Wichtig



Das entstandene Bild zeigt exemplarisch, wie sich der Unterricht verändert hat.

Bild: Urs Rüdisüli

dabei ist, dass sie selbst handeln können. Es geht darum Situationen und Prozesse unserer natürlichen, kulturellen und sozialen Um- und Mitwelt zu begegnen, sie zu erkunden und dabei in einen direkten Kontakt mit Menschen zu treten, auch ausserhalb der Schule.

Eigene Ideen und Perspektiven entwickeln

Die Schülerinnen und Schüler sollen eigenen und vorgegebenen Fragen nachgehen sowie über Phänomene und Sachverhalte unserer Um- und Mitwelt nachdenken. Sie sollen sich mit Fragen und Sachen forschend-entdeckend beschäftigen sowie Vorgänge und Veränderungen auch über längere Zeit verfolgen. Sie sollen zunehmend eigenständig und kooperativ Sachen nachgehen, Vorhaben planen und darstellen. Sie sollen Ideen und Perspektiven für die eigene Teilhabe an der Gestaltung unserer Umwelt entwickeln, entwerfen und umsetzen. In diesem Sinne haben die Schülerinnen und Schüler innerhalb dieser Entdeckungsreise durch die Schweiz vielfältige Aufgaben vorgesetzt bekommen und zum Beispiel geschichtliche Themen mit geografischen Fakten verbunden, die Kantone und ihre Hauptstädte, das Mittelland als Lebensraum und die Grenzen der Sprachregionen entdeckt. Und natürlich Vieles mehr.

Amelia Rutz und Noah Keller, 6. Klasse von Anja Moser

Im Grossen und Ganzen ging es darum, aus jedem Kanton eine Postkarte zu empfangen. Als es los ging, haben alle Schülerinnen und Schüler bei Familie, Freunden und Nachbarn herumgefragt, ob sie jemanden aus einem anderen Kanton kennen. Jedes Kind konnte schlussendlich eine Karte verschicken. Nur gab es ein Problem, dass wir nicht aus jedem Kanton eine Person kennen. Dieses Problem wurde gelöst, in dem wir an die Tourismusbüros geschrieben haben. Nach wenigen Wochen erhielten wir die ersten Karten in unserem Postfach. Diese wurde gleich mit einer Stecknadel und einem Faden an unsere Schulkarte angepinnt, von wo sie herkamen. Mit der Zeit erhielten wir immer mehr Postkarten. Immer wieder sassen wir gespannt da und warteten, bis wir die nächste vorlesen konnten. Nach mehreren Wochen kamen keine mehr an, obwohl uns noch welche fehlten. Deshalb wurden noch mehr Karten an die Tourismusbüros geschickt, bis die Sammlung an Karten vollständig war. Am Schluss war die Schweizerkarte umkreist mit all den Karten, die wir gesammelt haben. Jetzt kennen wir die Schweiz besser.

Mit Spatz Fritz verging die Zeit wie im Flug

Im Rahmen des NMG-Biodiversitätsprojektes besuchte Marlène Wenger von der Vogelwarte Sempach alle Klassen des Oberen Schulhauses. Gemeinsam mit Spatz Fritz erlebten die Kinder ein abenteuerliches Vogeljahr auf dem Schulgelände. Während die eine Hälfte der Kinder morgens emsig Paradiesvögel bastelte und Vogelfutter für die kalten, schneebedeckten Tage vorbereitete, machte sich die andere Hälfte bereits auf die Suche nach Spatz Fritz. Spatz Fritz begleitet Marlène Wenger nämlich auf ihren Schulklassenbesuchen, nur leider ist er anfangs immer etwas scheu.

Nestbau und Futtersuche

Nach der erfolgreichen Suche begleiteten die Kinder Spatz Fritz nach draussen, wo sie ihm zuerst ein bequemes Nest bauten und sich anschliessend mit ihm auf Futtersuche begaben. Dass so ein Schulhausplatz für einen Nestbau allerhand zu bieten hat, zeigte sich an den vielen verschiedenen Blättern, Zweigen und Ästen, die die Kinder überall verstreut fanden. Aber auch bei der Futtersuche gab es einiges zu finden. Nebst Knospen und Samen fressen Vögel auch Nüsse und Beeren.

Beeindruckendes Auerhuhn

Dass das Auerhuhn kleine Steinchen frisst, die dann beim Verdauen helfen, beeindruckte Gross und Klein. Stets beobachtet von Rotmilanen, Blau- und Rabenkrähen verging die Zeit wie im Flug. Zum Abschluss des Besuches lernten die Kinder noch Tricks kennen, wie sich Vögel gegen die nahende Kälte schützen. Nebst dem Aufplustern und einem grosszügigen Nahrungsvorrat hilft ihnen auch ihre Daunenschicht. Dass diese Federn so klein und leicht sind und doch so warm geben können, erstaunte doch sehr.

Bianca Sprenger, Klassenlehrerin
1. Klasse Oberes Schulhaus ■

Vogelwarte Sempach

Die Schweizerische Vogelwarte Sempach ist eine gemeinnützige Stiftung für Vogelkunde und Vogelschutz. Sie überwacht die einheimische Vogelwelt, erforscht ihre Lebensweise und setzt sich für die bedrohte Vogelwelt ein. Sie kümmert sich um verletzte und verwaiste Vögel, informiert und berät die Bevölkerung und betreibt in Sempach ein Besuchszentrum.



Urs Rüdisüli, Schulleitung 1 ■

Bild: Urs Rüdisüli



Veranstaltungskalender

Wann	Was	Wer	Wo	
Dezember 2023				
24.12.	17.00–20.30 Uhr	Offene Weihnachtsfeier	Kirchgemeinden	Kath. Pfarreizentrum
28.12.	12.00 Uhr	Mittagstisch	Pflegezentrum Grüнау	Cafeteria Pflegezentrum Grüнау
Januar 2024				
01.12.–06.01.		Adventsrundweg	Forstbetrieb Fischingen-Tobel	Sirnacher Roosetwald
10./17./24./31.01.	17.00–19.00 Uhr	Café «Grüezi», interkultureller Treffpunkt	Trägerverein Café «Grüezi»	Obermattstrasse 2, Sirnach
04.01.	11.30 Uhr	Senioren-Mittagstisch	Pro Senectute Thurgau	Restaurant Sonne, Busswil
04./11./18./25.01.	17.00–19.00 Uhr	Treffpunkt für Ukrainer*innen	Trägerverein Café «Grüezi»	Obermattstrasse 2, Sirnach
06.01.	17.30 Uhr	25-Jahr-Jubiläum, Dreikönigskonzerte bei Kerzenlicht, Glanzlichter der Familie Bach und der Bach-Söhne	Cornelius Bader	Kath. Kirche Sirnach
07.01.	17.00 Uhr	25-Jahr-Jubiläum, Dreikönigskonzerte bei Kerzenlicht, Glanzlichter der Familie Bach und der Bach-Söhne	Cornelius Bader	Kath. Kirche Sirnach
07.01.	10.45 Uhr	Neujahrsapéro	Gemeinde Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen
16.01.	08.00–11.30 Uhr	Sprechstunde beim Geimeindepräsidenten	Gemeinde Sirnach	Gemeindehaus
23.01.	19.00 Uhr	Informationsveranstaltung Dreifachturnhalle	Gemeinde Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen
27.01.	09.00–12.00 Uhr	Zopf und Kaffee	Bibliothek Sirnach	Bibliothek Sirnach
Februar 2024				
01./08./15./22./29.02.	17.00–19.00 Uhr	Treffpunkt für Ukrainer*innen	Trägerverein Café «Grüezi»	Obermattstrasse 2, Sirnach
06.02.	11.30 Uhr	Senioren-Mittagstisch	Pro Senectute Thurgau	Restaurant Wiesental, Littenheid
07./14./21./28.02.	17.00–19.00 Uhr	Café «Grüezi», interkultureller Treffpunkt	Trägerverein Café «Grüezi»	Obermattstrasse 2, Sirnach



JEDEN FREITAG Jugend kafi

VON 18:00 BIS 21:00 UHR

FREITAG, 8. DEZEMBER
WEIHNACHTSWORSHOP FÜR
DIE GANZE FAMILIE

FREITAG, 15. DEZEMBER
PUNSCHABEND

FREITAG, 22. DEZEMBER
GUETZLI BACKEN

FREITAG, 19. JANUAR
LAGERFEUER MIT ÜBERRASCHUNG

Hier gehts zum
Jugendkafi Instagram



Einladung zur Schnupperprobe der m sirnach

Spielt Du ein Blasinstrument, dann besuche uns unverbindlich am

**Donnerstag, 11. Januar 2024
20.00 – 22.00 Uhr**
Aula Grünausulhaus in Sirnach

Lerne uns kennen und musiziere bis zum Unterhaltungsabend am 27. April 2024 mit uns.

Entscheide Dich danach, ob Du definitiv eine Sirnacher Musikantin wirst. Ein Instrument kann auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Bei Fragen: praesident@mgsirnach.ch

**Miteinander engagiert...
...aus Leidenschaft für die Musik**

Jubiläum 25 Jahre Dreikönigskonzerte bei Kerzenlicht

Weihnächtliche Glanlichter
der Bach-Familie und der Bach-Söhne



**Samstag, 6. Januar 2024, 17.30 Uhr und
Sonntag, 7. Januar 2024, 17.00 Uhr**
Katholische Kirche St. Remigius, Sirnach

Werke von Carl Philipp Emanuel-,
Wilhelm Friedemann-, Johann Michael-,
Johann Ludwig, Johann Bernhard-,
Johann Christian- und Johann Sebastian Bach

Mitwirkende:
Vokalsextritt, Konzertchor Bader, Flöte, Hörner,
Oboen, Fagott, Streicher-Consort, Orgel

Gesamtleitung: Kantor Cornelius Bader
Kollekte zur Deckung der Unkosten



Offene Weihnachtsfeier

Heilig Abend, Sonntag, 24. Dezember 2023
17.00 Uhr Eintreffen
Festliches Programm mit weihnächtlichen Gedanken, Festessen, Liedern und Musik
20.30 Uhr Ausklang

Im Katholischen Pfarreizentrum
St. Remigius, Wilerstrasse 1, 8370 Sirnach

Anmeldung bis Donnerstag, 21. Dezember:
Jolanda Knecht, 071 565 13 52 oder
Jasmin Schmid, 071 966 42 24
Fahrdienst auf Wunsch möglich
Beitrag für Apéro-/Dessertbuffet möglich

Ob jung, älter, als Familie, als Paar oder alleine

Herzlich willkommen

• Polizei-Notruf	117	Öffnungszeiten	
• Feuerwehr-Notruf	118	Montag	8.00–11.30 Uhr 14.00–16.30 Uhr
• Sanitäts Notruf	144	Dienstag	8.00–11.30 Uhr Nachmittag geschlossen
• REGA	1414	Mittwoch	8.00–11.30 Uhr 14.00–16.30 Uhr
• Pannenhilfe / TCS	140	Donnerstag	8.00–11.30 Uhr 14.00–18.00 Uhr
• Vergiftungen	145	Freitag	7.00–14.00 Uhr
• Dargebotene Hand	143		Termine ausserhalb der Öffnungszeiten nach Absprache möglich.
• Hilfe Kinder & Jugendliche	147	Gemeinde Sirnach	
• Elternnotruf	0848 35 45 55	Kirchplatz 5	
• HELPLINE TG	0848 21 21 21	8370 Sirnach	
		Tel. 071 969 34 34	
		gemeinde@sirnach.ch	

Plauderbänkli im Winterschlaf

Die Plauderbänkli, welche anlässlich des 25-Jahr Jubiläums der Gemeinde Sirnach erstellt wurden, haben ihre erste Saison hinter sich. Sie durften an den verschiedenen Standorten viele schöne Begegnungen und Gespräche erleben.

Von November bis Februar sind die Bänkli im Winterschlaf.
Die Standorte ab Frühling 2024 werden auf www.sirnach.ch/plauderbaenkli und im *Sirnachaktuell* veröffentlicht.



IMPRESSUM

Herausgeber
Gemeinde Sirnach,
Kirchplatz 5, 8370 Sirnach

Verlag
Genossenschaft REGI Die Neue,
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Redaktion
Genossenschaft REGI Die Neue
Peter Mesmer
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Mobile, Telefon, E-Mail
079 427 09 76, 071 969 55 44, p.mesmer@regidieneue.ch

Nächstes *aktuell*

Redaktionsschluss: 19. Januar 2024

Erscheinungsdatum: 30. Januar 2024